



Vorlage Nr.: V0103/09
Datum:

Vorlage

Beratungsfolge			
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin	11.08.2009	nicht öffentlich	zur Information
Ortsbeirat Cotta		öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Zuständig: GB Stadtentwicklung

Gegenstand:

Grundhafter Ausbau der Straße Altnaußlitz und der Kölner Straße einschließlich des Ersatzneubaus des Durchlasses Roßthaler Bach

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der Vorplanung für den grundhaften Ausbau der Straße Altnaußlitz und der Kölner Straße einschließlich des Ersatzneubaus des Durchlasses Roßthaler Bach gemäß der Anlage (Lageplan mit Querschnitten) zu.
2. Das Bauvorhaben ist unter Berücksichtigung der Haushaltsbedingungen in der Landeshauptstadt Dresden zu realisieren.

bereits gefasste Beschlüsse:

keine

aufzuhebende Beschlüsse:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

* HH-Stelle/Finanzposition:	Einzelmaßnahme Straße 6300.950.2200 Ausgaben 6300.361.2200 Einnahmen
* einmalige Kosten bzw. Ausgaben:	1,35 Mio. EUR
* laufende Kosten bzw. Ausgaben:	
* zu erwartende Erträge bzw. Einnahmen zur Ausgabendeckung:	Fördermittel
* jährliche Belastung bzw. Folgekosten gem. § 10 KomHVO:	

Begründung:

Der Planungsbereich umfasst die Straße Altnaußlitz zwischen Burgwartstraße und Saalhausener Straße sowie die Kölner Straße zwischen Wiesbadener Straße und Altnaußlitz.

Der Verkehrszug ist durchgängig in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Dies betrifft sowohl die Fahrbahn als auch die Gehbahnen. Entlang der Kölner Straße fehlt auf der Nordseite ein ca. 45 m langer Gehbahnabschnitt. Der derzeitige Aufbau der Straßenbefestigung erfüllt nicht die Anforderungen an die notwendige Tragfähigkeit und Frostsicherheit. Infolgedessen ist die Straßenoberfläche größtenteils uneben. Die Straße weist außerdem wechselnde Beläge auf.

Die Straßenentwässerungs- und die Beleuchtungsanlagen sind erneuerungsbedürftig.

Im Bereich der Einmündung der Kölner Straße in die Straße Altnaußlitz werden beide Straßen vom Roßthaler Bach unterquert. Der Durchlass wurde 1963 in der derzeitigen Form errichtet. Er besteht aus Stampfbeton mit einem Maulprofil und weist einen sehr schlechten baulichen Zustand mit Rissen und Abplatzungen auf. Der Durchlass muss erneuert werden.

Der Verkehrszug ist im Verkehrskonzept sowie im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden als sonstige Hauptverkehrsstraße ausgewiesen. Die durchschnittliche tägliche Belegung liegt derzeit bei ca. 6 600 Kfz/24h und wird sich auch in der Prognose bis 2020 nicht wesentlich ändern. Über die betroffenen Straßen verkehren zwei Buslinien des öffentlichen Personennahverkehrs.

Mit dem vorgesehenen Ausbau sollen die nachstehenden Planungsziele erreicht werden:

- Erneuerung der Fahrbahn unter Berücksichtigung der maßgebenden Schleppkurven,
- Erneuerung bzw. erstmalige Herstellung anforderungsgerechter und durchgängiger Gehwege,
- Einordnung und Herstellung bedarfs- und barrierefreier Bushaltestellen,
- Einbau einer funktionsgerechten Straßenentwässerung,

- Erneuerung der Beleuchtungsanlage,
- Erhöhung der Verkehrssicherheit am Knotenpunkt Kölner Straße/Altnaußlitz/Wiesbadener Straße/Alfred-Thiele-Straße durch Neuordnung der Straßengeometrie und
- Ersatzneubau des Durchlasses Roßthaler Bach.

Die Ausbaukonzeption sieht für die Straße Altnaußlitz und die Kölner Straße eine Fahrbahnbreite von 6,50 m und die Einordnung von je ca. 2,00 m breiten Gehbahnen auf beiden Straßenseiten vor.

Der derzeitige großflächige und damit sehr unübersichtliche Knotenpunktsbereich Kölner Straße/Altnaußlitz/Wiesbadener Straße/Alfred-Thiele-Straße wird räumlich neu gefasst. Die einmündenden Straßen werden entsprechend ihrer Straßenklassifizierung eindeutig angeordnet, so dass der Knotenpunkt für alle sicherer wird. Die Kölner Straße/Wiesbadener Straße wird als Hauptverkehrsstraße gegenüber den Anliegerstraßen deutlich hervorgehoben. Die verbleibenden Platzflächen werden teilsiegelt und mit sechs Bäumen bepflanzt. Für die räumliche Neuordnung des Knotenpunktsbereiches sind mehrere Varianten untersucht worden. Aus gestalterischen und verkehrstechnischen Gründen ist die vorgesehene Lösung ausgewählt worden. Zu berücksichtigen waren darüber hinaus Parkstellplätze und der Containerstandort einschließlich seiner Andienung.

Für den Bau, der im Wesentlichen im Bestand erfolgt, wird nur im „Knick“ der Kölner Straße und im Einmündungsbereich der Kölner Straße in die Straße Altnaußlitz eine bauliche Aufweitung vorgenommen, wofür sich Grunderwerb erforderlich macht. Maßgeblich sind kritische Begegnungsfälle, woraus sich die erforderlichen Schleppkurven für das maßgebende Bemessungsfahrzeug ergeben. In diesem Zusammenhang wird im Knotenpunktsarm der Kölner Straße ein Fahrbahnteiler eingeordnet. Dieser soll die Vorfahrtssituation verdeutlichen und das Queren der Fahrbahn erleichtern.

Die Haltestellen Kölner Straße werden von der Straße Altnaußlitz in die Kölner Straße auf Höhe von Haus Nummer 5 verlegt. Der Standort der Bushaltestelle Saalhausener Straße in Richtung Löbtau wird geringfügig verschoben. Damit liegen alle betroffenen Haltestellen in Geraden und können nach dem barrierefreien Ausbau optimal durch Behinderte genutzt werden.

Der Ersatz des Durchlasses des Roßthaler Bachs wird mit u-förmigen Betonfertigteilen in gerader Linienführung hergestellt. Einseitig ist eine Berme vorgesehen. Die Ein- und Auslaufbereiche des Bachquerschnittes werden natürlich gestaltet. Wegen der großen Tiefenlage des Bauwerkes, des Leitungsbestands, der Neuverlegung von Leitungen sowie der Gewährleistung des Busverkehrs während des Bauzeitraums ist der Neubau des Durchlasses innerhalb des Gesamtvorhabens technologisch sehr aufwendig.

Koordiniert mit den Straßenbauleistungen führen die Ver- und Entsorgungsunternehmen umfangreiche Leitungsumverlegungen aus. Die DREWAG wechselt Trinkwasser- und Gasleitungen einschließlich der Hausanschlüsse aus. Durch die Stadtentwässerung Dresden werden die vorhandenen Mischwasserkanäle instandgesetzt. Die Telekom plant die Verlegung von Kabeln.

Folgende Ämter und Einrichtungen wurden in die Planung einbezogen:

- Stadtplanungsamt,
- Hauptabteilung Mobilität,
- Umweltamt,
- Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG.

Der Vorplanung gemäß Anlage wurde von allen Verfahrensbeteiligten zugestimmt.

Die Gesamtkosten für das Vorhaben einschließlich für den Grunderwerb betragen nach dem gegenwärtigen Bearbeitungsstand ca. 1,35 Mio. EUR. Das Bauvorhaben ist förderfähig. Zum gegebenen Zeitpunkt wird ein Fördermittelantrag gestellt.

Kostenträger für das Bauvorhaben ist die Landeshauptstadt Dresden. Es ist geplant, die Maßnahme in den Jahren 2010/2011 zu realisieren.

Anlagenverzeichnis:

Lageplan mit Querschnitten

Helma Orosz